



Fachverband Feldberegnung e.V. (FVF)

in Zusammenarbeit mit dem DWD Braunschweig und der LWK Niedersachsen



Hinweise für den Einsatz der Feldberegnung Nr.: 23

I. Niederschlag (N), Verdunstung (V), Klimatische Wasserbilanz (N-V) vom 01.09. bis 07.09.2020

Station	N	V	N-V	ab 31.03.		Station	N	V	N-V	ab 31.03.	
				Σ	N-V					Σ	N-V
Emden	25	11	14	-128		Abbensen	22	18	4	-349	
Wittmundhafen	25	13	12	-90		Jork	19	14	5	-163	
Dörpen	31	12	19	-103		Klecken	14	16	-2	-241	
Friesoythe	19	11	8	-183		Tostedt	17	16	1	-232	
Großenkneten-Ahlhorn	22	12	10	-240		Wendisch/Evenn	10	16	-6	-276	
Aldrup	21	12	9	-239		Dahlenburg	9	16	-7	-302	
Diepholz	16	14	2	-247		Boizenburg	9	16	-7	-304	
Lingen*	16	14	2	-276		Schwerin	8	16	-8	-320	
Itterbeck	19	14	5	-186		Amelinghausen	16	16	0	-263	
Alfhausen	16	14	2	-266		Boecke	13	15	-2	-247	
Osnabrück	13	12	1	-264		Zernien	16	18	-2	-281	
Bremerhaven	22	10	12	-186		Lüchow	20	18	2	-364	
Bremervörde	21	10	11	-184		Seehausen	17	16	1	-404	
Worpswede	22	12	10	-244		Schnega	17	18	-1	-396	
Rotenburg/Wümme	18	11	7	-234		Teyendorf	13	15	-2	-343	
Bremen	14	10	4	-291		Oetzendorf	12	15	-3	-287	
Verden	17	12	5	-256		Wriedel	16	15	1	-311	
Bassum	21	12	9	-196		Uelzen	13	15	-2	-380	
Sulingen	20	14	6	-268		Hamerstorf	14	15	-1	-357	
Nienburg	18	17	1	-345		Suderburg	16	15	1	-354	
Schneeren	20	17	3	-367		Bodenteich	21	15	6	-348	
Wunstorf	25	17	8	-360		Wittingen	22	16	6	-280	
Rahden	14	13	1	-250		Hankensbüttel	24	16	8	-268	
Bückeburg	18	15	3	-290		Hohne	28	17	11	-354	
Hameln	22	12	10	-273		Gifhorn	28	15	13	-324	
Soltau	15	15	0	-249		Hillerse	25	15	10	-333	
Fallingbostel	15	15	0	-275		Parsau	23	17	6	-332	
Wietzendorf	15	15	0	-277		Kusey	18	17	1	-391	
Faßberg	16	15	1	-323		Gardelegen	21	17	4	-401	
Bergen	18	15	3	-326		Wolfsburg	24	17	7	-354	
Celle	27	17	10	-392		Braunschweig	20	15	5	-316	
Lindwedel	27	17	10	-369		Ummendorf	10	15	-5	-354	
Elze/Wedemark	25	17	8	-398		Liebenburg	14	15	-1	-302	
Uetze	25	17	8	-417		Seesen	15	14	1	-124	
Burgdorf	29	18	11	-329		Wiebrechtshausen	19	14	5	-233	
Hannover	23	18	5	-379		Göttingen	6	13	-7	-228	

* interpolierte Daten

(alle Angaben in Millimeter)

II. Wasserbedarfsvorhersage der kommenden Woche in Millimeter

Spätkartoffeln 20 Z-Rübe 20 Gras 15-20

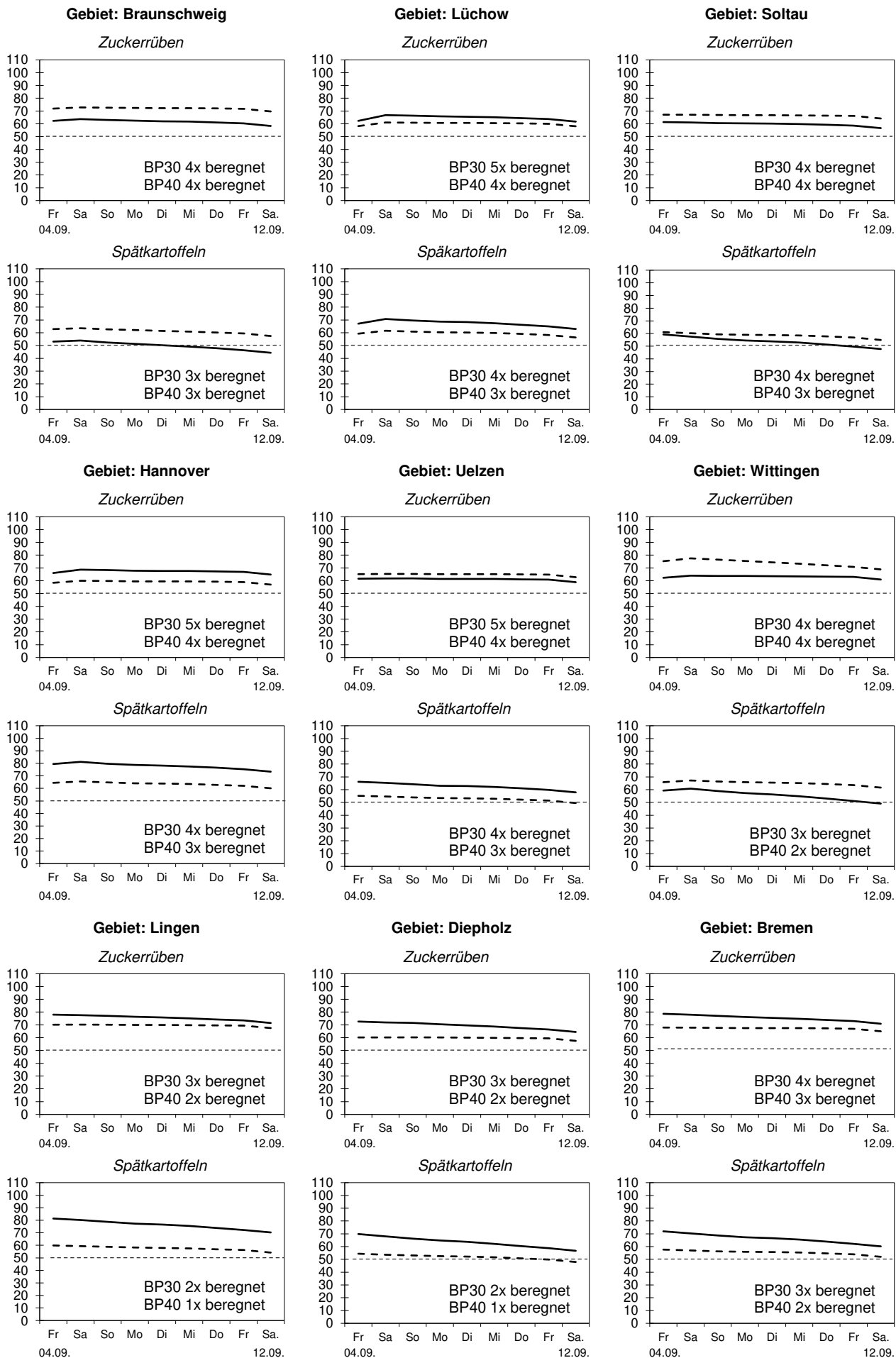
III. Wetteraussichten bis Dienstag, den 15.09.2020

Am Mittwoch und Donnerstag ist noch schwacher Tiefdruckeinfluss wirksam, danach stellt sich trockenes und freundliches Spätsommerwetter in Niedersachsen ein

Am Mittwoch im Süden zunächst etwas Sonnenschein, sonst wolzig und vor allem in der Nordhälfte aufkommender schauerartiger Regen. Am Donnerstag und Freitag Wechsel von wolkgigen und freundlichen Abschnitten, nur im Nordwesten noch schwache Schauer möglich, sonst trocken. Die Höchstwerte erreichen 18 bis 23 °C. Der Wind weht mäßig, zeitweise stark böig aus Nordwest, an der See starke bis stürmische Böen, abends nachlassend. Von Samstag bis Dienstag ist es nach lokaler Frühnebelauflösung freundlich und trocken. Die Maxima erreichen 19 bis 25 °C. Der Wind weht schwach bis mäßig aus südwestlichen Richtungen. In den Nächten kühlt sich die Luft auf 13 bis 7 °C ab. *Die vorliegenden Wettermodelle prognostizieren alle ab Freitag einen freundlichen und trockenen Spätsommerabschnitt*

IV. Exemplarische Beispiele des Bodenfeuchteverlaufs 0-90 cm (Bericht Nr. 23)

für Böden bis 30 Bodenpunkte 'BP30' (—) und Böden bis 40 Bodenpunkte 'BP40' (---) in Prozent nutzbarer Feldkapazität.



V. Aktuelles: Hinweise zur Beregnungssituation (Nr. 23-2020)

Bodenfeuchtemessungen vom 07. September 2020 am Standort Hamerstorf (Versuchsfeld)

Kultur	Variante	BBCH	Bodentiefe cm	% nFK	% nFK 0-60/ 90 cm	Zusatzwasser mm (Anzahl Gaben)	Letzte Be- regnung am
Kartoffeln	optimal	91-97	0 - 30	46	57	177 (7)	17.8
			30 - 60	67			
Kartoffeln	reduziert	91-97	0 - 30	40	44	130 (5)	17.8
			30 - 60	48			
Zuckerrübe	optimal		0 - 30	64	51	165 (5)	21.8
			30 - 60	52			
			60 - 90	36			
Zuckerrübe	reduziert		0 - 30	33	25	100 (3)	19.8
			30 - 60	23			
			60 - 90	18			

Standort Hamerstorf: anlehmgiger bis schluffiger Sand (33 Bpkte), mittlere nutzbare Feldkapazität (nFK) in 0-60 cm Bodentiefe: 80 mm. Zum Vergleich: Ein "22er" Boden hätte nur ca. 60 mm, ein "40er" ca. 100 mm.

In der vergangenen Woche sind an den Messstationen Niederschläge von 6 bis 31 mm gemessen worden und haben dadurch vielfach für eine positive Wasserbilanz in der Woche gesorgt. Die gemessenen Verdunstungsraten lagen nur bei 10 bis 18 mm. Auf dem Versuchsfeld Hamerstorf lagen Verdunstungsrate und Niederschlag auf vergleichbarem Niveau, wodurch sich die Bodenfeuchte kaum verändert hat. In der kommenden Woche ist allerdings von einer Abnahme der Bodenfeuchte durch den vorhergesagten Spätsommerabschnitt auszugehen.

Ein Beregnungsbedarf besteht nur noch für Spätkartoffeln und Zuckerrüben (außer Frührodung). Mais muss aufgrund der vorangeschrittenen Entwicklung nicht mehr beregnet werden.

Empfehlungen:

Kartoffeln: Sollen die Bestände noch mindestens zwei Wochen wachsen und sind die Kartoffeldämme trocken, kann eine letzte Regengabe sinnvoll sein (25 mm). Beachten Sie, dass nur noch bei vitalen, grünen Beständen (Spätkartoffeln) eine Regengabe benötigt wird.

Zuckerrüben: Die Wirtschaftlichkeit der Rübenberegnung im September ist meistens unterdurchschnittlich. Besonders im Hinblick auf gesunkene Rübenpreise und begrenzte Wasserentnahmerechte sollten folgende Gesichtspunkte zur Beregnung herangezogen werden:

Ein Beregnungsbedarf besteht nur dann, wenn es sehr trocken ist und der Bestand noch einen guten Zuwachs erwarten lässt. Liegt die letzte Beregnung länger als drei Wochen zurück und sind keine ergiebigen Niederschläge (weniger als 30 mm in den letzten zwei Wochen) gefallen, sollte bei bestehendem bzw. zu erwartendem Trockenstress beregnet werden. Bei stark gestressten, schwachen Beständen mit wenig intakten Blättern bzw. weniger als 2-3 Wochen Zeit bis zum Rodetermin, sollte nicht mehr beregnet werden. Es ist ebenfalls zu prüfen, ob durch die Beregnung eine Überproduktion an Zuckerrüben drohen könnte und dadurch eine erneute Beregnung unwirtschaftlich wird. Auch der Wasserhaushalt im Unterboden ist bedeutsam (siehe Hinweis Nr. 21). Werden die Zuckerrüben noch durch ausreichend Wasser aus den unteren Bodenschichten versorgt, bedingt ein ausgetrockneter Oberboden nicht zwangsläufig einen Beregnungsbedarf. Sollten Sie sich für eine letzte Gabe in den Zuckerrüben entscheiden, beginnen Sie zeitnah mit der Beregnung. Je weiter die Vegetationszeit voranschreitet, umso geringer werden die Ertragszuwächse.